



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion DIE LINKE.
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
Tilo Wirtz

GZ: (OB) 6 61

Datum: - 1. JUNI 2017

Genese der Nachverdichtung zwischen Grunaer Straße, Mathildenstraße und Zirkusstraße
mAF0231/17

Sehr geehrter Herr Wirtz,

Ihre oben genannte Anfrage aus der Stadtratssitzung vom 12. April 2017 beantwortete Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain wie folgt:

„Seit wann war die Verwaltung mit dem Vorhaben der Nachverdichtung befasst und wann wurde die Bauvoranfrage zum Projekt eingereicht?“

Die Bauvoranfrage wurde am 30. September 2016 eingereicht, am 10. November 2016 wurde durch das Bauaufsichtsamt die Vollständigkeit der Unterlagen bescheinigt.

1. „Nachfrage: Welche Abstimmungsmeilensteine hat es gegeben und wie hat sich das Projekt dabei jeweils entwickelt bzw. verändert? Welcher Entwurf wurde an die Verwaltung herangetragen und welches Ergebnis wurde letztlich im Rahmen der Bauvoranfrage beschieden?“

- erste Kontakte mit VONOVIA/Büro Zander zum Vorhaben im Stadtplanungsamt im April 2016
- Abstimmung zum Vorhaben mit VONOVIA/Büro Zander im Stadtplanungsamt 18. Mai 2016 mit dem Umweltamt
- separate Abstimmung zum Vorhaben zwischen VONOVIA/Büro Zander und Umweltamt (Bereich Gehölzschutz), II. Quartal 2016
- Vorstellung des Vorhabens im Amt für Kultur und Denkmalschutz durch Büro Zander mit dem Stadtplanungsamt, III. Quartal 2016
- Vorstellung intern in Projektrunde des Stadtplanungsamtes mit Herrn Bürgermeister Schmidt-Lamontain, 5. Dezember 2016
- Bitte an den Eigentümer Vonovia, seine Bauabsichten seinen Mietern vorzustellen, um die allgemeine Nachbarschaftsverträglichkeit zu erfassen
- Weitere Abstimmung zum Vorhaben im Stadtplanungsamt 4. Januar 2017 mit Büro Zander und dem Bauaufsichtsamt
- Mieterversammlung der VONOVIA, Januar 2017
- Vorstellung im Ortsbeirat Altstadt am 18. Januar 2017

- Vorstellung im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr am 1. Februar 2017 nach der erfolgten Mieter- und Ortsbeiratsinformation, mit dem Ziel dem Ausschuss eine bewertbare Grundlage zu verschaffen, die über die baurechtliche Erläuterung hinaus auch das dann bereits in der Öffentlichkeit vorgetragene Meinungsbild der Anwohner mit in eine Gesamtbewertung einbezieht
- 3. April 2017 erneute Vorstellung durch die VONOVIA beim Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften
- Bauvorbescheid verschickt am 6. April 2017

Das grundsätzliche Konzept des Entwurfes wurde durchgehend beibehalten. Anpassungen und Veränderungen sind aufgrund der Berücksichtigung des Gehölzbestandes und des Leitungsbestandes eingearbeitet worden.

2. „Nachfrage: Welche weiteren Nachverdichtungen wurden an die Verwaltung herangetragen?“

Aktuell sind im Bereich der Innenstadt Nachverdichtungsmaßnahmen durch verschiedene Genossenschaften der Stadt beantragt/vorbereitet, u. a.:

- Seevorstadt Ost, Quartier Struvestraße (Sächsische Wohnungsgenossenschaft),
- Johannstadt/Süd, Bereich Hähnelstraße (WG Aufbau),
- Freiburgerstraße (VONOVIA),
- Seevorstadt West, Liliengasse (durch privat).

Nachfrage Herr Stadtrat Wirtz:

„Ich danke Ihnen für diese Auskunft. Ich habe die Frage, Sie haben gesagt, es ist schwer im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau einen Termin zu bekommen. Aber wenn ich richtig informiert bin, ist nicht versucht worden es eher vorzustellen. Ist das richtig?“

Die Verwaltung hat aus den Erfahrungen der Nachverdichtung an der Freiburger Straße im Jahr 2012 bewusst die Beteiligung der Anwohner beim Eigentümer eingefordert. Nach der Information der Beteiligten war es der nächste Meilenstein, dem Stadtrat, in diesem Fall dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, das Projekt vorzustellen. Der Zeitpunkt der Beteiligung fand aus Sicht der Verwaltung sehr zeitnah nach der Betroffenenbeteiligung statt und wurde vor der Erteilung einer Genehmigung gewählt. Die Vorstellung am 1. Februar 2017 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr erzeugte keinen Auftrag/keine Festlegung an die Stadtverwaltung, obgleich alle Interessenlagen bekannt waren. Erst in Folge wurde durch das Stadtplanungsamt eine positive Stellungnahme an das Bauaufsichtsamt überstellt, die zu einer insgesamt positiven Aktenlage geführt hat.

Nachfrage Herr Stadtrat Wirtz:

„Gehen Sie mit mir konform oder würden Sie mir zustimmen, dass wir ein Modus finden müssen, wie wir die Öffentlichkeit, die betroffene Öffentlichkeit und auch die Politik in der Stadt, die ja dann im Prinzip Mitspracheinstrumente entwickeln kann, natürlich auf einen längeren Beschlussweg, der nicht so ganz aus der Hüfte heraus zu erledigen ist, dass wir da einen Modus finden müssen, um sozusagen Betroffene und Politik eher zu informieren als beginnend neun Monate nachdem das Projekt das erste mal aufgetaucht ist.“

Es ist grundsätzlich Praxis und auch Aufgabe der Verwaltung, Ansprechpartner für Bauwillige zu sein. In der Vorbereitung von Bauvorhaben werden üblicherweise erste Kontakte und Abfragen bei den jeweils fachlich zuständigen Ämtern eingeholt und daraus das konkrete Konzept entwickelt.

Eine entsprechende Vorlaufzeit wie im vorliegenden Fall, um die betroffenen Ämter (hier Stadtplanungsamt, Bauaufsichtsamt, Umweltamt, Amt für Kultur und Denkmalschutz) anzusprechen und die Ergebnisse in ein bauliches Konzept einzuarbeiten ist normal.

Das Projekt der VONOVIA wurde zu einem Zeitpunkt vorgestellt, zu dem noch keine Stellungnahme des Stadtplanungsamtes bei dem Bauaufsichtsamt vorlag. Da die Resonanz im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr eher wohlwollend war, wurde eine entsprechende Stellungnahme übermittelt. In der Folge trat eine positive Aktenlage ein und das Vorhaben musste positiv beschieden werden.

Es ist grundsätzlich eine Gratwanderung, welche Projekte im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr vorgestellt werden – es wird aus Zeitgründen nie möglich sein, alle Vorhaben zu zeigen. Auch werden nicht alle Einschätzungen der Verwaltung, welche Vorhaben für den Ausschuss relevant sind, zutreffend sein. Eine konkrete Festlegung des Ausschusses, welche Vorhaben von besonderem Interesse sind, wäre hilfreich.

Mit freundlichen Grüßen

 Detlef Sittel
Erster Bürgermeister

Dirk Hilbert